

Wir woll'n zurück auf die Straße





Liebe Norderstedterinnen, liebe Norderstedter,

Sie halten das erste "Meilensteinchen für die Ulzburger Straße" in Ihren Händen. Seit vielen Jahren diskutieren wir in Norderstedt intensiv, wie wir die für unsere Stadt so wichtige Straße verbessern, nämlich sicherer, attraktiver, lebendiger gestalten können. Dabei sind sich alle einig, dass die Ulzburger Straße vor allem im Abschnitt Rathausallee bis Harckesheyde dringend einer Erneuerung bedarf. Nur wie und für wen? Wie vielfältig die Wünsche und Interessen sind, haben wir bereits in unserem ersten Workshop mit den Anwohnerinnen und Anwohnern vor einem Jahr festgestellt.

Daher haben wir uns bewusst entschieden, den Planungsprozess für die Umgestaltung der Ulzburger Straße gemeinsam mit Ihnen, liebe Norderstedterinnen, liebe Norderstedterinnen innovativen Beteiligungsprozess fortzusetzen!

Bereits die öffentliche Veranstaltung zur Ankündigung der MitMachMeile im Rathaus war ein voller Erfolg und es hat mich beeindruckt, welche Visionen aus der Anwohnerschaft für die Ulzburger Straße formuliert worden sind. In diesem Meilensteinchen dokumentieren wir Ihre wertvollen Gedanken und Anregungen.

Wer den Stand der MitMach-Meile am autofreien Sonntag am 19. September 2010 auf der Ulzburger Straße verpasst hat, kann sich den "Meilenstein des Planungsprozesses" in dieser Bürgerzeitung noch einmal in Ruhe anschauen. Ich bin begeistert, mit welch einer Hingabe die Öffentlichkeit das elf Meter lange Modell von unserer Straße bearbeitet, verschönert und mit Planungsvorschlägen gespickt hat. Die Diskussionen, die rund um das Modell der MitMach-Meile zum Teil auch kontrovers geführt worden sind, sind sehr wichtig für uns. Dabei gilt es zu verstehen, welche Vorstellungen und Wünsche bei den Anwohnerinnen und Anwohnern bestehen. Eine lebenswerte Stadt und attraktive Orte brauchen Visionen und immer wieder neue

Impulse. Ich finde es großartig, dass schon jetzt so viele Interessierte Verantwortung übernehmen und den Straßenraum mit gestalten wollen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Wir haben die vielen Beiträge sortiert und ausgewertet und die wichtigsten Stärken und Schwächen, Gefahren und Chancen in diesem "Meilensteinchen" zusammengefasst. Sie bilden eine wichtige Grundlage für den weiteren Planungsprozess, der sich im nächsten Schritt mit verschiedenen Varianten zur Umgestaltung befassen wird.

Selbstverständlich sollen dann auch Sie wieder dabei sein, und so möchte ich Sie sehr herzlich zu unseren Themenworkshops und zur Zwischenpräsentation am 17. November 2010 einladen (detaillierte Hinweise unten auf dieser Seite). Schon jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß und gute Anregungen bei der Lektüre unseres "Meilensteinchens". Ich freue mich sehr auf die erfolgreiche und intensive Fortsetzung unseres Dialogs und bin gespannt auf die ersten Planungskonzepte.

Mit den besten Grüßen

Laur Joadiin hole

Hans-Joachim Grote Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt

Mi, 17. 11. 2010, Albert-Schweitzer Haus, Schulweg 30, Norderstedt

ab 1530 Uhr

Öffentliche Workshops zur Entwicklung der Ulzburger Straße

Sie können sich zu einer der folgenden AGs anmelden: AG 1: Stadtplanung/Nutzung; AG 2: Verkehrsplanung; AG 3: Freiraumplanung Anmeldung zu den AGs beim büro luchterhandt unter: 040-707080-70 oder einfach per E-Mail: buero@luchterhandt.de

ab 19 Uhr Öffentliche Zwischenpräsentation des aktuellen Planungsstands keine Anmeldung erforderlich



Stichwort: Rahmenkonzept

Für die Ulzburger Straße wird ein sogenanntes "Rahmenkonzept" erstellt. Im Gegensatz zu einem Bebauungsplan, der als Gesetz beschlossen wird, ist ein Rahmenkonzept zunächst eine wichtige Grundlage für die Verwaltung, um die Ziele und Leitlinien für die künftigen Veränderungen festzulegen.

Das Rahmenkonzept beschreibt die Leitidee für die künftige Planung und stellt dar, welche Veränderungen verfolgt werden sollen. Es zeigt ein zusammenhängendes räumliches und gestalterisches Konzept für die gesamte Straße und legt zudem fest, welche Flächen künftig für Fuß-, Rad- und Autoverkehr zur Verfügung gestellt werden. Beim Rahmenkonzept für die Ulzburger Straße ist es zudem besonders wichtig, die Möglichkeiten einer verkehrlichen Umgestaltung zu überprüfen und realisierbare Maßnahmen vorzuschlagen.

Ein Rahmenkonzept ist zwar noch keine detaillierte Bauplanung, gibt aber den Rahmen für die Umgestaltung der Straße für Bebauungsformen, Nutzungen und Freiflächen vor. Dabei ist ein Rahmenkonzept – im Gegensatz zum Bebauungsplan – viel anschaulicher und verständlicher. Deshalb eignet sich dieses Planungsinstrument in besonderer Weise zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Weil das Rahmenkonzept von der Poltik begleitet und am Ende beschlossen wird, drückt es den politischen Willen Norderstedts aus und ist somit eine wichtige Basis für die konkrete Umsetzung der Maßnahmen.



Der Weg zum Rahmenkonzept

Das Rahmenkonzept zur Ulzburger Straße wird in mehreren
Etappen erarbeitet. Die erste
Phase nähert sich mit der ersten
Zwischenpräsentation ihrem
Abschluss. In öffentlichen Workshops sollen nun die vielfältigen
Planungsideen genauer unter
die Lupe genommen werden und
gemeinsam mit Expertinnen und
Experten überprüft und erörtert
werden. Ebenso steht die Bewertung der heutigen Situation im
Mittelpunkt dieser Workshops
und der Zwischenpräsentation.

In der zweiten Phase werden unterschiedliche Varianten für ein Rahmenkonzept entworfen. Diese werden erneut mit

allen Interessierten, mit Politik und Verwaltung diskutiert, um anschließend eine Variante in einem Rahmenkonzept auszuarbeiten. Dieser Entwurf wird die Leitlinien für die Weiterentwicklung der Ulzburger Straße darstellen, die für einzelne Teilbereiche außerdem noch vertieft ausgearbeitet werden. In einem "Meilensteinchen" und einer öffentliche Veranstaltung wird der Entwurf öffentlich vorgestellt und über Anpassungen des Konzepts gesprochen. Nach der Verabschiedung des Rahmenkozepts in den politischen Gremien im Sommer 2011 kann mit der Realisierung erster Maßnahmen begonnen werden. M

Stärken stärken, Schwächen schwächen

Eine SWOT-Analyse* zeigt Stärken und Schwächen, Chancen und Hemmnisse für die Ulzburger Straße auf. Es gibt viel zu tun, aber die Chancen überwiegen

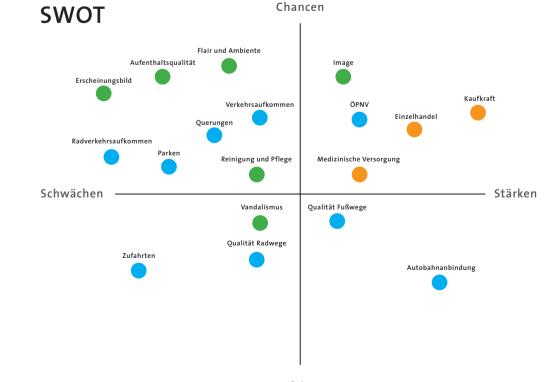
Lassen Sie die kleine Grafik einmal auf sich wirken. Die wichtigsten Punkte der sogenannten SWOT-Analyse* für die Ulzburger Straße finden sich dort in einem Koordinatensystem wieder. Was so sehr mathematisch ausschaut, ist in Wirklichkeit gar nicht so zu berechnen, sondern spiegelt mehr eine gefühlsmäßi-

ge Einordnung wieder. Denn die sichtbaren Stärken und Schwächen werden hier zusätzlich auf ihre Chancen und Hemmnisse hin überprüft. Es wird daher nicht nur die Frage aufgeworfen, wo konkreter Handlungsbedarf existiert, sondern auch abgeschätzt, wie die Chancen für eine Verbesserung stehen. Und

darüber darf und muss gestritten werden.

Nehmen Sie zum Beispiel den öffentlichen Nahverkehr: er hat sich bereits recht gut etabliert. Sollte er weiter ausgebaut, seine Taktdichte vergrößert werden, so liegen hier bislang ungenutzte Chancen. Mit der guten Anbindung an die Autobahn ist zugleich die Gefahr für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, damit auch ein Lärmbelastungsrisiko verbunden. Der starke Einzelhandel ist eindeutig eine Stärke und stellt eine große Chance für eine Belebung der Straße dar – gleichwohl er selbst in der Vielfalt und Qualität gefährdet zu sein scheint. Nicht zuletzt ist z. B. auch der Ausbauzustand der Radwege oft so schlecht, dass er in dieser Verfassung als Gefahr für die Entwicklung der Staße zu sehen ist.

Die komplexen Ergebnisse der SWOT-Analyse werden ausführlich im Rahmen der Zwischenpräsentation am 17.11.2010 vorgestellt. Der Dialog mit Ihnen, den Kennerinnen und Kennern dieser Straße, ist ausdrücklich gewünscht.



Gefahren

* SWOT steht für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren). Die Grafik zeigt nur eine Auswahl der Themen, die von der SWOT-Analyse erfasst sind.









Die Bilder zeigen Ausschnitte vom MitMachModell und viele unterschiedliche Vorschläge – nicht immer sind sich die Mitwirkenden darüber einig, ob die Maßnahmen die richtigen sind. Und so wurde am Modell lebhaft darüber diskutiert, was das Beste für die Ulzburger Straße sei.

Norderstedts Next Top-Modell

Unzählige Menschen nutzten die Ulzburger Straße am autofreien Sonntag am 19.09.10 als "Laufsteg". Und viele bauten sie schon mal zum Top-Modell um. Einblicke

Wann hat es das schon einmal gegeben: Ein elf Meter langes Modell von der Ulzburger Straße, ein Modell zum Anfassen im Maßstab 1:200 (1 cm entspricht 2 Metern in der Wirklichkeit) und zum Verändern, Umgestalten, Verschönern und Diskutieren. Für alle! Der Clou: Jedes Grundstück kann aus dem Modell herausgelöst und eigenständig bearbeitet werden. Und so waren zur Informationsveranstaltung am 1. September insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner der Ulzburger Straße aufgerufen, sich ihr eigenes Grundstück mit nach Hause zu nehmen und die Straße Stück für Stück zu verändern. In einem Vorbereitungsworkshop haben viele Mitwirkende Hand angelegt und nicht nur ihre Grundstücke, sondern ganze Straßenabschnitte überplant. Ein Indiz dafür, dass das Planen sichtbar Spaß bereitet.

Und so kam es, dass zur MitMachMeile am 19. September 2010 das Modell bereits kräftig an Farbe gewonnen hatte. Und auch an diesem Tag wurde mit Hingabe gemalt, geklebt, gebastelt, Fähnchen gesetzt, Ampeln aufgestellt. Viele der Anwesenden des Straßenfestes nutzten die Gelegenheit, ihren Ideen freien Lauf zu lassen – von der Einrichtung eines Verkehrskreisels über völlig neue, farbige Straßenpflaster bis hin zu Photovoltaikdächern und Segeln, die über die Straße gespannt wurden.

Das Wichtigste: Es kam unter den vielen Passanten zu einem regen Austausch über die Straße, über die zu verfolgenden Planungsziele, über Maßnahmen und deren Machbarkeit. Bisweilen wurde kontrovers und leidenschaftlich diskutiert.

Eines wurde deutlich: An der Ulzburger Straße muss etwas geschehen. Wo und wie das geschehen kann, zeigen die Ideen auf der folgenden Doppelseite. Die Diskussion darüber ist eröffnet, und damit wird auch die Suche nach dem Top-Modell fortgesetzt, denn auch bei den nächsten Planungsschritten wird an dem Modell weiter gebaut und gewerkelt.











Das elf Meter lange Modell fand große Beachtung beim autofreien Sonntag. Der Stand wurde in der Tat zu einer richtigen MitMachMeile. Dass die gesamte Ulzburger Straße an diesem Tag ungewöhnlich gestaltet und ganz besonders bunt und lebendig war, hat auch bisschen ein Bild davon vermittelt, wie man sich diesen Ort vielleicht in Zukunft einmal vorstellen könnte.



büro luchterhandt stadtplanung • stadtforschung • stadtreisen Karolin Kaiser, Renée Tribble, Vanessa Weber. Daniel Luchterhandt

Wrangelstraße 18; 20253 Hamburg Tel.: (040) 707080-70 E-Mail: buero@luchterhandt.de internet: www.luchterhandt.de

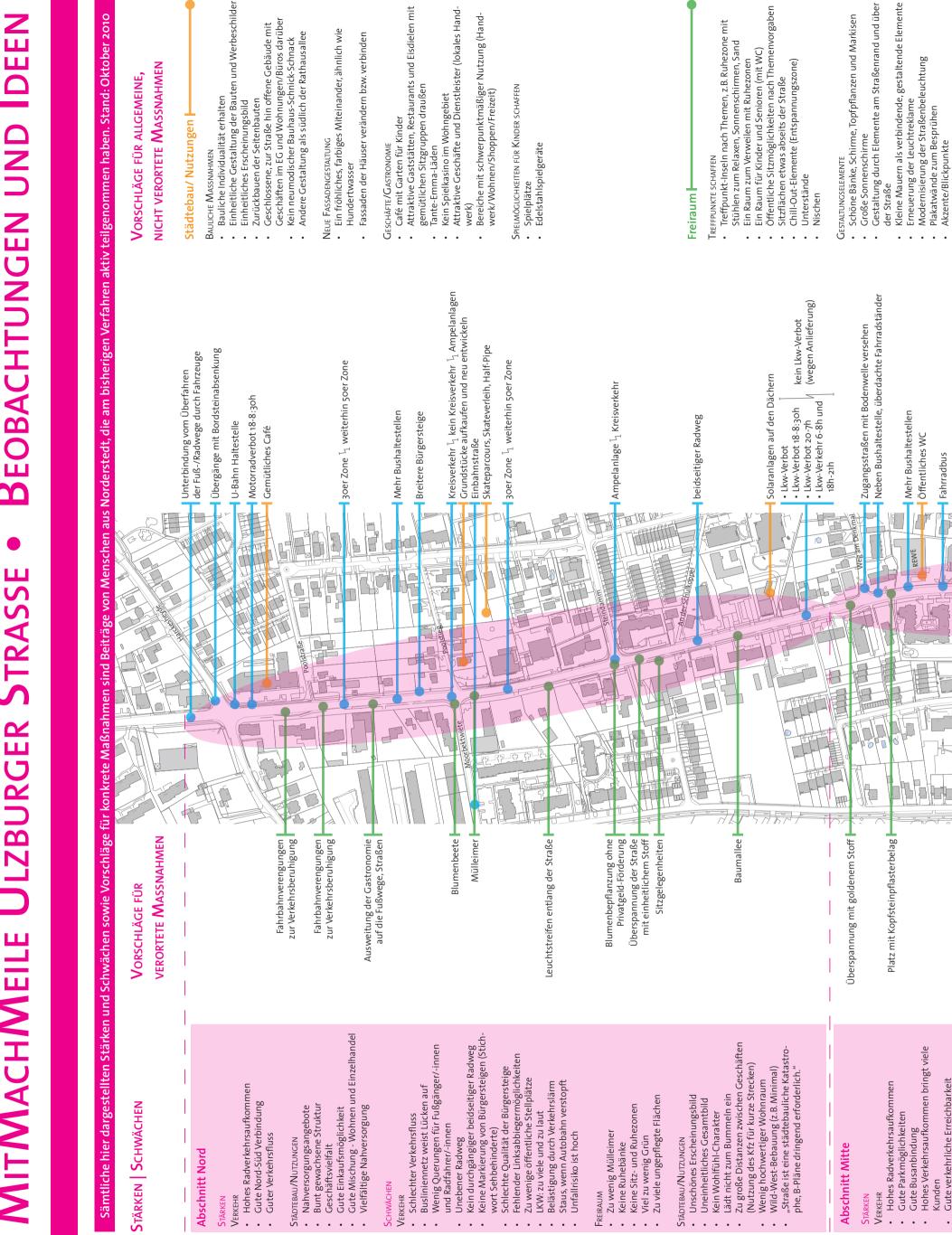
Partner: Büro ARGUS
Stadt- und Verkehrsplanung, Hamburg
Torsten Buch

Im Auftrag der Stadt Norderstedt Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr. Fachbereich Planung/Team Stadtplanung





BEOBACHTUNGEN UND IDEEN MITMACHMEILE ULZBURGER STRASSE •





Städtebau/Nutzungen **Branchen-Mix**

Anreize für Anlieger, die Straßenseite zu verschönern, z.B. keine Müllboxen vor Mietshäusern

Anlegen von Grün-/Wasserflächen

- Vielfalt von Gewerbe und Dienstleistungen
 - Nahversorgungszentrum
- Fachgeschäftangebot Nähe zwischen Wohnungen | Läden | Dienst-
- Zentrale Lage, kurze Wege zum Einkaufen und zu den Ärzten leistungen
 - Gefühlter Mittelpunkt von Norderstedt

- Schwächen Verkehr Lärm, fast 24h
- Durchgangs-"Rennstrecke" Zu wenig Parkplätze
- Viele Gefahrenquellen für Fußgänger/-innen
 - und Radfahrer/-innen
 - Ampel oder Kreisel fehlt an der Waldstraße Schlechte Überquerungsmöglichkeiten Nur eine Fußgängerampel

FREIRAUM

- Wenig Grünflächen und Begrünung
 Wenig Flair

 - Keine Alleengestaltung

 - Keine Flaniermeile
- Regenwasserabläufe mangelhaft Windkanal, Kamineffekt
- STÄDTEBAU/NUTZUNGEN
- Attraktivität des Einzelhandels
- Uneinheitliches Erscheinungsbild Unordnung, heterogene Struktur, Unüber-sichtlichkeit

Abschnitt Süd

STÄRKEN VERKEHR

- Hohes Radverkehrsaufkommen
 - Gute ÖPNV Anbindung
- Fahrradweg auf einer Seite
- Akustiksignale LSA Rathausallee
- Getrennter Geh- und Radweg (Langenharmer Weg Rathausallee)

STÄDTEBAU/NUTZUNGEN

Zentrale Lage, kurze Wege Attraktive Dienstleistungen und Tankstelle

SCHWÄCHEN

- Radwege nicht beidseitig
 Fehlende Parkplätze (Park & Ride)
 - LKW Verkehr

- Keine Abbiegespur und Möglichkeit für Lärmbelästigung durch Verkehr Kein fester Blitzer
- Anlieger aus Richtung Rathaus Keine Akustiksignale Lichsignalanlage (LSA) am Langhenarmer Weg

Fahnen auf den Dächern

Begrünung der Bürgersteige

- Zu langer Fussweg zur nächsten Ampel
- Fehlender Übergang (Höhe Waldstrasse) (Rathausallee)
 - Auffahrt auf die Ulzburger Str. von den Keine taktilen Leitstreifen (30cm)
- Zu hohe Querneigung der Grundstückszı

Dachgärten

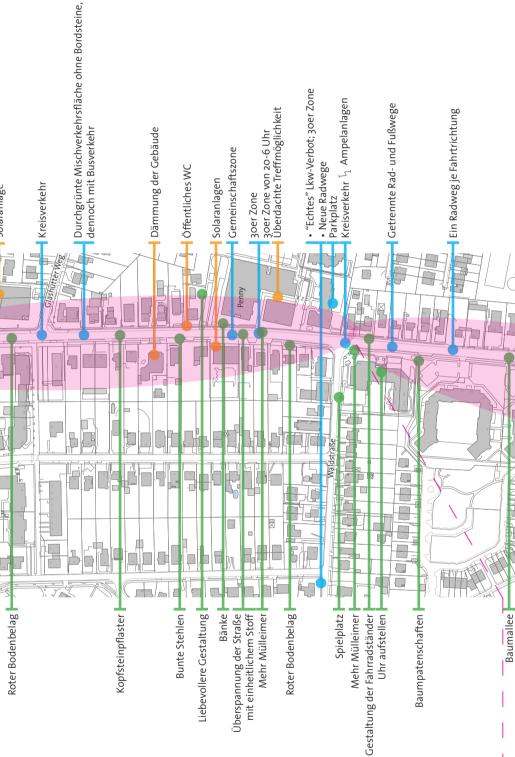
Dachgärten

Abgeschlossener kuppelartiger Raum

Bunte Fassaden

FREIRAUM

Keine Hundekot Service Stationen



NEUER BODENBELAG

• Klare Farbgebung des Bodens für Sichtbarmachung der funktionalen Unterteilung (Fuß-/Rad-/PKW-

Künstlicher Bachlauf (Sumpfbepflanzung)

BAUMPFLANZUNGEN

Obstbäume als Allee

Ginkgobäume

Begrünung des Straßenrands Grünpatenschaften

Kleine Rasenflächen

Hundewiesen

Einheitliche Bodengestaltung (Radweg, Fußweg,

Lärmreduzierender Straßenbelag

Fahrbahn)

Verkehr)

AUSBAU/UMBAU DER STRASSE

Verkehr

- Kein Umbau der Ulzburger Straße
- 3-spuriger Ausbau der Straße
 Verlängerung der Abbiegespuren
 - Fahrbahn verengend auf zwei Spuren, außer bei Abbiegespuren

OPTIMIERUNG DES VERKEHRSFLUSSES

- Mehr Kreisverkehre
- Optimierung der Lichtsignalanlage (LSA) Autoverkehr ähnlich wie Ahrensburg
 - - Massnahmen der Verkehrsberuhigung Wechselnde Straßenquerschnitte
- Ausbuchtungen und Verengungen

Umleitung des Verkehrs

 Verkehr in einen unterirdischen Tunnel verlegen
 Verkehrsberuhigte Ulzburger Straße durch Ausbau der Schleswig-Holstein-Straße

GEMEINSCHAFTSZONE

Verkehrsberuhigungselemente

Große Sonnenschirme

Sitzgelegenheiten, Liegestühle

Stromproduzierende Skulptur

LED Banner

- Neuer Radweg

Kreisverkehr

Langenharmer Weg

Überdachung der Straße in Kombination mit Solaranlage Shared Space für einen Abschnitt der Ulzburger Straße

Eine Gemeinschaftszone

- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/-innen
- Radfahrweg auf die Straße legen
 Mofa fahren auf Radwegen muss stärker kontrolliert OPTIMIERUNGEN FÜR RADVERKEHR

- OPTIMIERUNGEN FÜR FUSSVERKEHR Keine Bordsteine

Teilweise überdachter, breiter Bürgersteig Verkehrsinseln als Übergänge für Fußgänger/-innen

Ausbau des ÖPNV
• Straßenbahn

Überdachte Fahrradständer neben Bushaltestellen

Kreisverkehr

Haus des Einkaufens

- Parkräume hinter die Häuser verlegen Parkräume schaffen Optimierung der Parkmöglichkeiten
- Kunden der Ulzburger Straße dürfen jeden Parkplatz an der Ulzburger Straße nutzen Parkhaus
- uchterhandt

--- Neuer Radweg



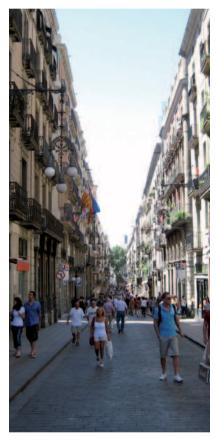
Planung erfordert Mut! Und es braucht Menschen, die sich trauen, die Dinge anders zu sehen. Planung braucht Erfindergeist, Ideenreichtum und den Mut zur Veränderung. Selbst eine "Schnaps-Idee" kann die Debatte über die Zukunft befeuern. Deshalb ist alles erlaubt, um vielfältige Anregungen für das Rahmenkonzept zu erhalten.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am Abend des 1. September 2010 waren die Anwesenden aufgerufen, ihre Visionen für die Straße aufzuschreiben. Ganz beachtlich dabei: Viele haben sich nicht auf einzelne Maßnahmen zur Verbesserung der Situation konzentriert, sondern einfach ihren Gedanken freien Lauf gelassen. Manchmal mit einem Augenzwinkern kritisierend, manchmal futuristisch, zumeist idealisierend. Das war große Klasse! Wir haben eine erste Sortierung vorgenommen und in fünf einander sehr unterschiedlichen Visionen zusammengefasst. Eine Einladung, diese weiterzuentwickeln.



Einladende, aufwendig dekorierte und erlesene Geschäfte öffnen die Türen. Von Nord nach Süd ein einziges Einkaufsparadies voller Leben und Unterhaltung. Den Kundinnen und Kunden wird jeder Wunsch erfüllt, ob kulinarische Köstlichkeiten, extravagante Abendgarderobe oder die alltäglichen Besorgungen. Anwohner/-innen und Besucher/-innen lassen sich beim Schaufensterbummel oder Flanieren von der Menge treiben. Sehen und gesehen werden ist das Motto. Vor Regen schützen hierbei die wohlgeformten Arkaden. Straßenkünstler/-innen und Cafés sorgen für ein lebendiges Flair und Ambiente. Eine italienische Piazza.









ULZBURGER GRÜN-STRASSE Zentrum für Ökologie, Nachhaltigkeit und Effizienz



Die Zukunft macht auch vor der Ulzburger Straße nicht halt: Ein großes Forschungszentrum ist Basis eines Pilotprojekts zu dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Plus-Energie-Häuser, die mehr Energie produzieren als verbrauchen, säumen den Straßenrand. Die Fortbewegung auf der Ulzburger Straße erfolgt über solarbetriebene Straßenbahnen, Hybridautos, das Norderstedter Stadtrad und Rikschas. Eine üppige Bepflanzung mit viel Grün sorgt für das notwendige Klima zum Wohlfühlen. Eine Straße, in der man sich gerne und mit gutem Gewissen aufhält. Volle Energie.



Herausgeberin: Stadt Norderstadt (im Rahmen des Planungsverfahrens "Rahmenkonzept Ulzburger Straße") Konzeption, Gestaltung, Texte, Grafiken und Pläne: büro luchterhandt, Hamburg

Bildnachweis: Sämtliche Fotos und Abbildungen stammen vom büro luchterhandt bzw. wurden von den Urhebern für diese Veröffentlichung dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. V.i.S.d.P.: Stadt Norderstedt, Claudia Takla-Zehrfeld; Auflage 3.000 Exemplare; Norderstedt, November 2010

HIGHWAY TO ULZBURG HIGHTECH, HIGH FREQUENCY, HIGH POTENTIAL

Höher, schneller, weiter: Die Ulzburger Straße wird zu einer gigantischen Durchgangsverkehrsstraße in urbanem Umfeld, das einer Trabantenstadt gleicht. Ein Vorort, in dem nicht Flair und Ambiente den Vorrang haben, sondern es entscheidend ist, schnell von einem Ort zum nächsten zu kommen. Alles ist auf das Auto ausgerichtet. Neue Tankstellen, und Drive-Inn-Restaurants sind die Platzhirschen. Mit Beton und Asphalt beherrschen "ehrliche" Materialien die Szenerie. Jeder darf sie mit eigener Graffitikunst verschönern. Eine Straße von künstlerischen Auto-Didakten. Hoch-Verkehrte Welt.

Wie vor 200 Jahren im Wlden Westen: Eingeschossige Holzhäuser, Saloons, überdachte Terrassen und eine Straße, auf der sich alle Menschen gleichberechtigt frei bewegen dürfen. Der Verkehr wird in den Tunnel unter die Erde verbannt. Die Häuser sind von eigener Hand errichtet. Alles sieht ein bisschen gebastelt aus - sehr individuell, aber nicht für die Ewigkeit gebaut. Man fühlt sich wie in einer Dorfgemeinde. Man hilft sich untereinander beim Bau und renovieren des geliebten Hauses, diskutiert über die Farben des Lacks. Eine bunte Straße. Keine große Architektur, aber anheimelnde Häuser. Ein Paradies für echte Norderstedter Cowboys und Cowgirls, die die Herde von Autos an ihren

WESTERNCITY NORDERSTEDT

Veranden vorbei treiben. Herrlich! Yippiey. M





Lärmenden Verkehr und Autoabgase gibt es hier nicht. So weit das Auge reicht – grüne Wiesen, Bäume und einige Wohnhäuser in den schönsten Farben. Die Ulzburger Straße wird zu einer Allee voller Flair. Beim Spaziergang laden Ruhezonen und Wohlfühloasen zum Verweilen und Entspannen ein. Neben diesen Rückzugsorten gibt es aber auch solche, an denen alle Menschen sich treffen und austauschen können. Zum Plaudern oder einfach, um die schöne Zeit gemeinsam zu genießen. Eine Oase. Stundenlange Rast. M

OASE NORDERSTEDT

GEMEINSCHAFTSRAUM ZUM LEBEN, VERWEILEN UND PLAUDERN



Vogelgezwitscher statt Lasterlärm.

"Man kann nicht wissen, wo man hingeht, wenn man nicht weiß, wo man herkommt."

Elfriede (81) und Erich (80) sowie
Gunda (50) und Joachim Strehse (49)
gehören zur Urbevölkerung
an der Ulzburger Straße.
Sie wünschen sich, dass
der Straßenraum wieder ein bisschen
von seiner ursprünglichen Qualität
zurück bekommt. Vielleicht wird es
sogar noch etwas besser als früher

Aufgezeichnet von Daniel Luchterhandt Die Erinnerung ist immer noch lebendig. Auch wenn es uns heute kaum mehr vorstellbar zu sein scheint: Unsere Ulzburger Straße war tatsächlich mal eine richtige Kopfsteinpflasterpiste, eine Dorfstraße, von Stadt keine Spur. Wir wohnten mitten in der Landschaft, mit Blick über die Felder. Hamburg war weit weg, Norderstedt noch nicht erfunden. Wir waren stolze Harksheider! Und sind es geblieben – bis heute.

Man stelle sich heute einmal vor, dass die Straße nur halb so breit war, unsere Vorgärten um ein Vielfaches größer, die Straße beidseitig mit Bäumen bestanden. Eine wunderbare Allee! Gesäumt von Gemüse- und Blumengärten. Hier und da Hühner, manch einer hielt sogar Schweine. Ein dörfliches, ein buntes und lebendiges Bild.

Zwischen damals und heute, zwischen dem Hartsteinwerk und dem Supermarkt liegen wahrlich Welten. Und erst jetzt mit dem Blick in die Zukunft wird uns klar, wie stark sich unsere Straße in den vergangenen Jahren tatsächlich gewandelt hat. Es ist wie nach einem langen Traum: Wir wachen auf, und plötzlich ist alles anders. Beinahe unbemerkt hat sich die Straße immer ein bisschen gewandelt. Erst wurden die Fahrbahnen breiter und rückten an unsere Häuser heran. Der Graben, der uns Fußgänger früher von der Fahrbahn trennte, wurde

Siedlerhäusern entstanden neue Gebäude. Übrigens wurde es durch den Asphalt erst mal leiser, aber dann wuchs das Verkehrsaufkommen an, so dass es mit der Gemütlichkeit im Garten ein Ende hatte.

Dass es verschlafen wurde, den öffentlichen
Personennahverkehr mit auszubauen, hat zu
unserem Verkehrsproblem sicher beigetragen. Es
ist nicht selten, dass hier eine Familie sogar über
drei Autos verfügt - mit Stellplatz im Vorgarten.
Auch wenn wir daran wohl kaum etwas werden
ändern können – jeder sollte sich doch vornehmen,
mit seinem Vorgarten auch zur Verschönerung
des Straßenbildes beizutragen. Vielleicht entsteht
dann auch wieder mehr Kommunikation unter
Nachbarn. Das jedenfalls würden wir uns wünschen. Aktionen wie das Straßenfest sind deshalb
wichtig. Ein Bürgerzentrum wäre eine großartige
Idee.

Wenn wir nun die Augen zum Träumen schließen, dann sind die Laster verschwunden, alle Läden haben sich halten können und neue sind hinzugekommen, und auf einer Bank unter einem großen Baum können wir dem Vogelgezwitscher lauschen. Alles ein bisschen wie früher, trotzdem modern

